

Kälteschutz für zarte Kinderhaut

Nicht nur für die Erwachsenenhaut, auch für die Haut der Kleinen und Kleinsten ist die Winterzeit eine stressige Zeit. Der Babyspeck, das Unterhautfettgewebe, ist leider nicht in der Lage, die Haut des Kindes gegen eisige Kälte zu schützen. Im Gegenteil: die Haut von Babys und Kleinkindern ist besonders zart und dünn und daher auch entsprechend empfindlich gegenüber Minusgraden und starken Temperaturschwankungen. Sie trocknet viel schneller aus, als die Haut von Erwachsenen und neigt dann zu Rötungen, Rissen und sogar Erfrierungen können bei ungenügender Pflege vorkommen.

Baby- und Kinderhaut muß bei Minusgraden durch Fettcreme, Lippenpflege und natürlich entsprechende Kleidung vor extremer Kälte geschützt werden. Besonders sorgfältig sollten Sie Stirn, Wangen und Nase eincremen. Bei strahlendem Sonnenschein und vor allem in höheren Lagen, wo die ultraviolette Strahlung sehr viel intensiver ist, brauchen auch kleine Kinder unbedingt einen Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfak-



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

tor und zum Schutz der Augen eine spezielle Kindersonnenbrille.

So lange sich das Kind in geheizten, meist eher zu trockenen Räumen aufhält, braucht es genau wie die Haut von Erwachsenen eine feuchtigkeitsspendende Creme. Diese ist für den Aufenthalt im Freien aber absolut tabu! Der hohe Wasseranteil in Feuchtigkeitscremes kann sogar zu lokalen Erfrierungen der zarten Babyhaut führen. Deswegen gibt es spezielle wasserfreie Zubereitungen, die speziell auf die Bedürfnisse der Kinderhaut abgestimmt sind und sie vor Kälte, Wind und Wetter schützen.

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**